

Sitzung vom 10. November 1924.

Vorsitzender: Hr. M. Bodenstein, Vizepräsident.

Das Protokoll der Sitzung vom 13. Oktober 1924 wird genehmigt. Hierauf macht der Vorsitzende der Versammlung Mitteilung von dem am 11. September d. Js. in Dresden erfolgten Tode des bekannten Industriellen und Teerdestillations-Fachmannes Ing. Chem.

F. SMERZLIKAR

und verliert die nachstehenden, vom Sohne des Dahingeshiedenen herführenden Daten.

Geboren im Jahre 1851, absolvierte Smerzlikar die Technische Hochschule in Graz unter Prof. Dr. Schwarz, als dessen Assistent er noch eine Zeitlang wissenschaftlich tätig war. Nach seinem im Jahre 1876 erfolgten Eintritt in die Praxis wurde er als ganz junger Chemiker von der Firma Julius Rütgers mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, in Angern die erste Teerdestillations- und Holzimprägnier-Anlage in Österreich-Ungarn zu errichten. Er gehörte so mit zu dem Kreise jener älteren Chemiker, welchen es vergönnt war, die Entwicklung eines Industriezweiges von seinen ersten Anfängen an mit zu erleben und bahnbrechend in demselben tätig zu sein.

Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich unter seiner Leitung das Angerner Werk aus einer primitiven Teerdestillation zu einer kompletten Teerverarbeitungsanlage mit Gewinnung aller Nebenprodukte, in welcher im Wettstreite mit der englischen und deutschen Industrie die fabrikmäßige Herstellung von Rein-Benzol, Krystall-Carbolsäure, Rein-Naphthalin und Anthracen auf Grund eigener, für diese Zwecke ausgearbeiteter Fabrikationsmethoden, zum Teil erstmalig auf dem Kontinent, betrieben wurde.

Im Jahre 1888 etablierte sich Smerzlikar mit einer Fabrikanlage zur Erzeugung von Desinfektionsmitteln in Deutsch-Wagram bei Wien, wurde jedoch schon im nächsten Jahre von der Firma Rudolf Rütgers zur Erbauung einer Teerdestillations-Großanlage zur Verarbeitung des oberschlesischen Teeranfalles nach Schwientochlowitz in Oberschlesien berufen. Er schuf hier eine, dem damaligen Stand der Technik weit vorausseilende, für die meisten späteren Anlagen vorbildlich gewordene Teerproduktenfabrik mit Gewinnung aller Nebenprodukte, welcher sich später Benzolgewinnungs-Anlagen auf verschiedenen Kokereibetrieben anschlossen.

Die Erbauung einer großen Rein-Naphthalinanlage in Lens (Nordfrankreich) und überaus zahlreiche technische Beratungen bei kleineren und größeren Industrien des In- und Auslandes hielten Smerzlikar, der

sich in späteren Jahren ganz dem Deutsch-Wagramer Betrieb widmete, in dauerndem Kontakt mit der Teerverarbeitungs- und anderen einschlägigen Industrien.

Bis zu seinem Lebensende widmete sich der Verstorbene mit größtem Interesse allen einschlägigen industriellen Fragen und wird so allen, die ihn kannten, als überaus tätiger und erfolgreicher Fachmann in Erinnerung bleiben.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Dahingeshiedenen von ihren Sitzen.

Der Schriftführer verliest den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. Oktober 1924.

Es werden 47 neue Mitglieder aufgenommen, 61 vorgeschlagen.

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

2448. Cohn, Georg, Die Riechstoffe. 2. Aufl. v. Georg Cohn und Friedrich Richter. Braunschweig 1924.
561. Holde, D., Kohlenwasserstofföle und Fette. 6. verm. Aufl. Berlin 1924.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. A. Schaarschmidt: Untersuchungen mit Stickstofftetroxyd. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. A. Löwenbein: Über Enolisierungserscheinungen bei aromatischen Lactonen und Radikal-Dissoziation von aromatischen Bislactonen. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
M. Bodenstein.

Der Schriftführer:
W. Marckwald.

Auszug aus dem

Protokoll der Vorstandssitzung

vom 17. Oktober 1924.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder R. Willstätter, F. Auerbach, M. Bergmann, M. Bodenstein, C. Duisberg, M. Duttonhofer, O. Hahn, B. Lepsius, H. Leuchs, W. Marckwald, F. Mylius, F. Paneth, H. Pringsheim, R. Pschorr, A. Rosenheim, W. Schlenk, A. Stock, W. Traube, sowie der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost und der Verlagsdirektor Hr. H. Degener.

Auszug aus 51. Auf Antrag des Verlages setzt der Vorstand den Preis für Gmelins Handbuch der Anorganischen Chemie, Band Zink, der demnächst erscheint, folgendermaßen fest: Ladenpreis bei Einzelbezug G.-M. 26.— bzw. \$ 6.50 (Ausland), bei Verpflichtung zum Bezug des ganzen Werkes G.-M. 20.— bzw. \$ 5.—. Die entsprechenden Preise für Mitglieder sind: G.-M. 20.— bzw. G.-M. 21.— und G.-M. 15.— bzw. G.-M. 16.—.

52. Als Mitgliedsbeitrag für 1925 wird festgesetzt: Mitglieder in Berlin und Vororten Mk. 10.—, alle übrigen Mitglieder Mk. 5.—.